



INSTITUT FÜR GESCHICHTE
UND ETHIK DER MEDIZIN & AG
VERSORGUNGSFORSCHUNG I
PFLEGE IM KRANKENHAUS

Ethisch reflektierter Einsatz digitaler Technologien in der Pflege – Erfahrungen aus der Weiterbildung „Beratende für digitale Gesundheitsversorgung“

Bernhard Kraft

26. Februar 2026

■ RELEVANZ DER ETHIK FÜR PROFESSIONELLE PFLEGE

„Ich müsste eigentlich viel fitter sein in diesem Thema.“



■ DIGITALISIERUNG ERZEUGT MORALISCHE SPANNUNGSFELDER

- Technik verändert nicht nur Prozesse – sie verändert Verantwortungsstrukturen.
- Beispiel: Einsatz von Bewegungs- und Sturzsensoren bei einer Person mit Demenz
 - Delegation von Sicherheit an Technik (automatisierte Überwachung)
 - Verschiebung von Verantwortung (Alarmreaktion, Haftung, Entscheidungsgrenzen)
 - Spannung zwischen Fürsorge und Selbstbestimmung
- Bedarf an entsprechenden Schulungen (Digitale und ethische Kompetenzentwicklung)

■ FORSCHUNGSFRAGE

Lässt sich ethische Kompetenz im digitalen Kontext gezielt fördern?

HINTERGRUND: WEITERBILDUNG ZUM „BERATENDEN FÜR DIGITALE GESUNDHEITSVERSORGUNG“

Beratende für digitale Gesundheitsversorgung

Die Weiterbildung richtet sich an ein breites Spektrum von Fachkräften im Gesundheitswesen, die sich mit Themen der digitalen Transformation auseinandersetzen und digitale Assistenztechnologien ausprobieren möchten. Zur Förderung des Lerntransfers spielt das Sammeln praktischer Erfahrungen sowie die ausgeprägte Anwendungsorientierung und -begleitung der Teilnehmenden eine besondere Rolle.



START
September
2023



DAUER
9 Monate
200 UE



ZERTIFIKAT
Kostenfrei

Die Weiterbildung ist für die Teilnehmenden kostenfrei und wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Kontakt



Beratung und Anmeldung



M. Sc. Thomas Kuschner
infoBDG@uk-halle.de
format.medizin.uni-halle.de

ANMELDEFRIST

31. JULI 2023



Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt



BERUFSBEGLEITENDE
WEITERBILDUNG

BERATENDE FÜR DIGITALE GESUNDHEITS VERSORGUNG



FORMAT.MEDIZIN.UNI-HALLE.DE

Erworben werden:

- 1) theoretische Kenntnisse der Digitalisierung sowie deren rechtliche, finanzielle und technische Grundlagen
- 2) **ethisch-reflexive Kompetenzen in der Bewertung möglicher Folgen einer zunehmenden Digitalisierung**
- 3) praktische Anwendungskompetenzen hinsichtlich der Gestaltungsmöglichkeiten des Gesundheits- und Versorgungsprozesses mit neuen technologischen Mitteln

INTERVENTION: ETHIKMODUL

Agenda

1. Grundlagen der Ethik

1. Grundbegriffe
2. Ethische Theorien

2. Ethik im Zusammenhang der Gesundheitsfachberufe am Beispiel der Pflege

1. Professionsethik (ICN Ethikkodex)
2. Pflegeberufegesetz

3. Ethische Reflexion im Zusammenhang mit digitalen Assistenzsystemen

1. Modelle der ethischen Bewertung digitaler Assistenzsysteme
2. Fallbesprechung
3. Ethische Analyse ausgewählter Technologien

■ BEGRIFF DER ETHISCHEN KOMPETENZ

„Die Fähigkeit zur Reflexion, Formulierung und Begründung der eigenen moralischen Orientierung, die Fähigkeit zum Erkennen moralischer Probleme in der eigenen Praxis, Urteilsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Konflikt- und Kompromissfähigkeit und schließlich die Wachheit und den Mut, auch tatsächlich moralisch zu handeln“ (Rabe, 2006, S.380)

- Wissen
- Sensibilität
- Reflexionsfähigkeit
- Urteilsfähigkeit
- Handlungsbereitschaft

■ MIXED-METHODS-PRÄ-POST-DESIGN

Ethical Decision Making Confidence Scale for Nursing Leaders (EDMC)

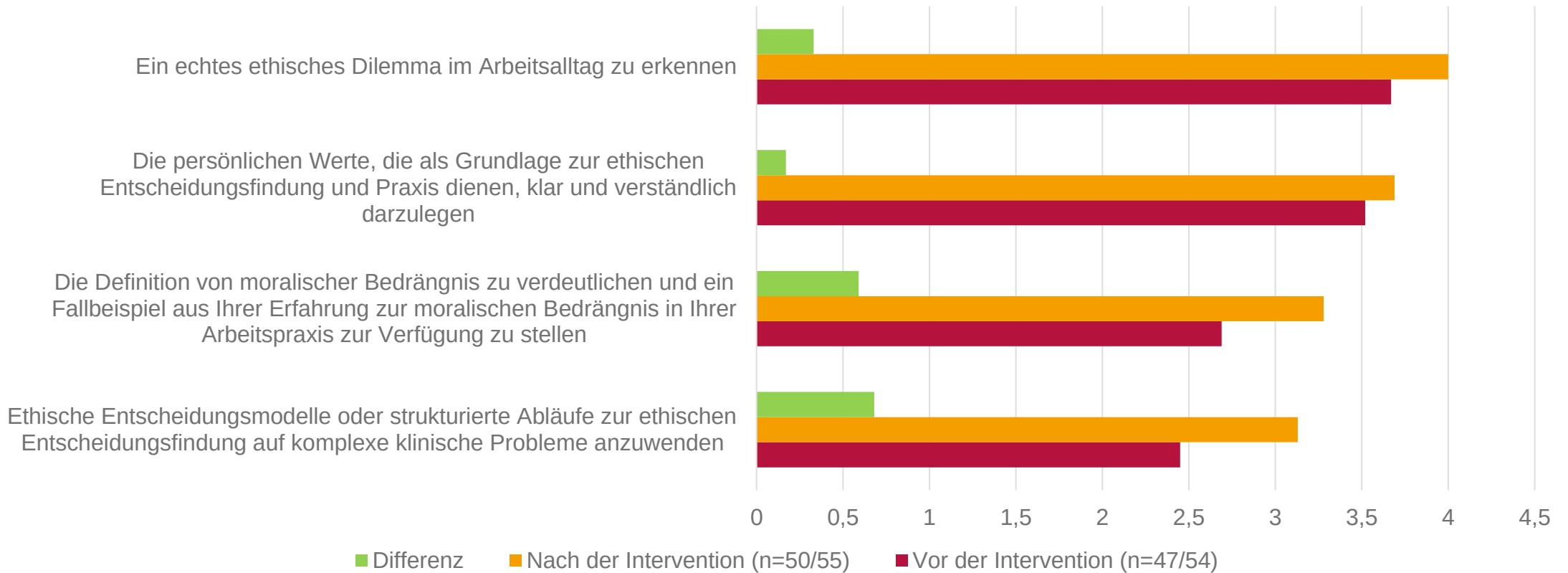
- 18 Items (5-stufige Likert-Skala)
- Rücklauf Prä-Erhebung: 54 (87%)
- Rücklauf Post-Erhebung: 55 (88%)
- Deskriptive Statistik

Semi-strukturierte Experteninterviews

- 12 Interviews
- Inhaltlich-semantische Transkription (Dresing u. Pehl 2018)
- Strukturierte qualitative Inhaltsanalyse (Kuckartz et al. 2022)

■ ERGEBNISSE EDMC PRÄ-POST MESSBARE ZUWÄCHSE IN STRUKTURIERTER ETHISCHER ANWENDUNG

EMDC Arithmetisches Mittel



ERGEBNISSE INTERVIEWSTUDIE

KATEGORIE „ETHISCHE KOMPETENZ“

Kenntnisse ethischer Grundlagen

Reflexion des eigenen Wertegerüsts

Bewusstsein für die ethische Dimension des beruflichen Handelns

Verwendung ethischer Reflexionsmodelle (MEESTAR) im Technologieeinsatz

Ethische Sensibilität im Technologieeinsatz

Bereitschaft zur Berücksichtigung ethischer Aspekte im Technologieeinsatz

Reflektierter Perspektivenwechsel im Kontext des Technologieeinsatzes

Ethischer Einfluss auf die Umgebung im Kontext des Technologieeinsatzes



An Tag 2 ist auch noch einmal deutlich geworden, warum Ethik im Bereich der digitalen Gesundheitsversorgung so eine große Rolle spielt. Und es hat vor allem dazu geführt, dass ich diese ethischen Aspekte im Einsatz digitaler Gesundheitsversorgung irgendwie bisher gar nicht berücksichtigt habe. (Interview 5, 05.10.2023, Pos. 7)

Für mich war es sehr gewinnbringend ein Analyseinstrument zu bekommen zur Analyse der Technik unter ethischen Gesichtspunkten. (Interview 11, 11.12.2023, Pos. 9)

■ DISKUSSION

Vor der Schulung

- Grundlegendes ethisches Selbstverständnis vorhanden
- Geringere Sicherheit in strukturierter Anwendung

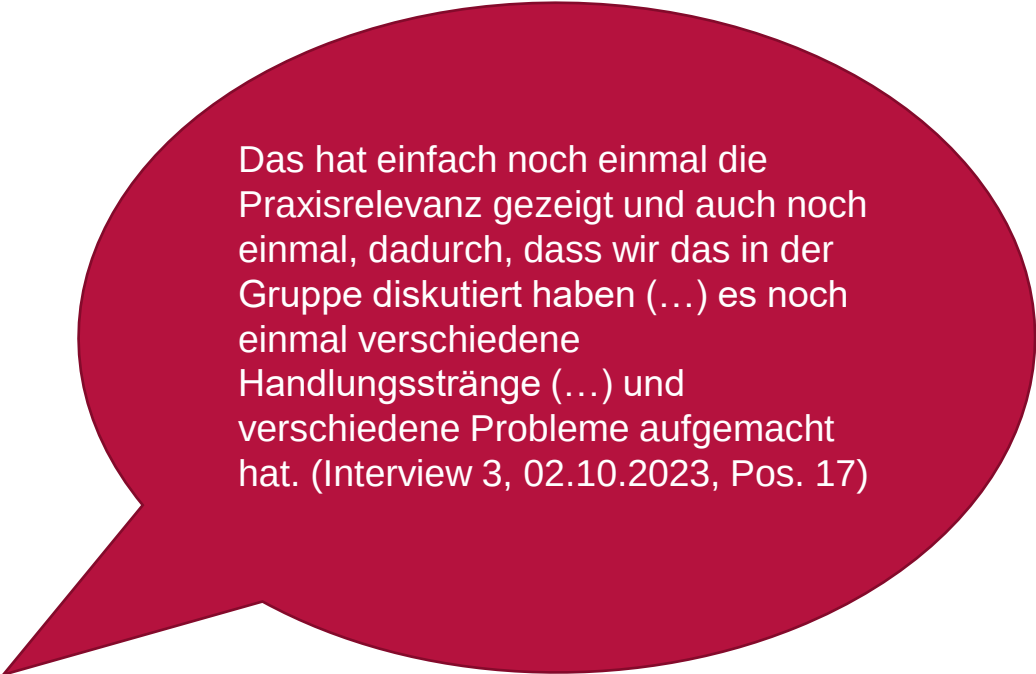
Nach der Schulung

- Stärkere Modellorientierung (Evaluationsmodelle wie bspw. MEESTAR)
- Ethische Sensibilität im Technologieeinsatz
- Mehr Bereitschaft zur systemischen Mitgestaltung (ethische Einflussnahme im Arbeitsumfeld)
- Bereitschaft zur Berücksichtigung ethischer Aspekte im Technologieeinsatz

Schulung bringt nicht nur Wissenszuwachs, sondern zeigen eine Veränderung der Haltung und Handlungsausrichtung.

■ DIDAKTISCHE IMPLIKATIONEN: WIRKUNG DES ETHIKMODULS

- Fallbasiertes Lernen
- Gruppenreflexion
- Anwendung konkreter Modelle (MEESTAR)
- Verknüpfung von Theorie und Praxis



Das hat einfach noch einmal die Praxisrelevanz gezeigt und auch noch einmal, dadurch, dass wir das in der Gruppe diskutiert haben (...) es noch einmal verschiedene Handlungsstränge (...) und verschiedene Probleme aufgemacht hat. (Interview 3, 02.10.2023, Pos. 17)

Vergleiche Quelle: Andersson, Svensson et al. 2022 – Ethics education to support ethical competence learning in healthcare: an integrative systematic review

■ METHODISCHE REFLEXION

Stärken

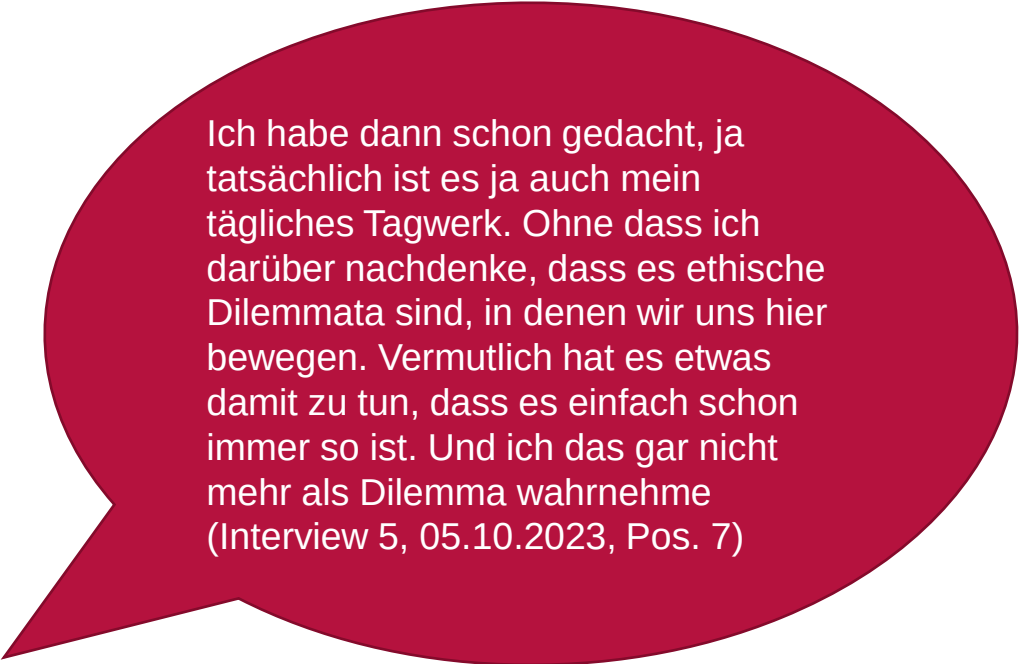
- Mixed-Method-Design
- Heterogener Stichprobe aus verschiedenen Gesundheitsfachberufen
- Praxisnahes Setting

Schwächen

- Selbsteinschätzung (Metakompetenzproblem, Bias)
- Keine Kontrollgruppe
- Pionierkohorte

■ DIGITALISIERUNG ALS ETHISCHE BILDUNGSAUFGABE

1. Digitalisierung hat weitreichende normative Implikationen.
2. Ethische Kompetenz ist keine Charaktereigenschaft – sie ist strukturierbar und entwickelbar.
3. Pflege verfügt über implizites Ethikverständnis – Didaktik macht sie explizit und handlungsfähig.



Ich habe dann schon gedacht, ja tatsächlich ist es ja auch mein tägliches Tagwerk. Ohne dass ich darüber nachdenke, dass es ethische Dilemmata sind, in denen wir uns hier bewegen. Vermutlich hat es etwas damit zu tun, dass es einfach schon immer so ist. Und ich das gar nicht mehr als Dilemma wahrnehme (Interview 5, 05.10.2023, Pos. 7)

■ ZENTRALE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Professionelle Pflege im digitalen Zeitalter braucht mehr als Technikkompetenz. Sie braucht die Fähigkeit, digitale Innovationen ethisch zu reflektieren, zu begründen und zu verantworten.

■ LITERATURAUSZUG

- Becka, Denise; Bräutigam, Christoph; Evans, Michaela (2020): "Digitale Kompetenz" in der Pflege: Ergebnisse eines internationalen Literaturreviews und Herausforderungen beruflicher Bildung. Institut Arbeit und Technik (IAT). Gelsenkirchen (Forschung Aktuell, 08).
- Birkholz, Lorri; Kutschar, Patrick; Kundt, Firuzan Sari; Beil-Hildebrand, Margitta (2022): Ethical decision-making confidence scale for nurse leaders: Psychometric evaluation. In: *Nursing ethics* 29 (4), S. 988–1002. DOI: 10.1177/09697330211065847.
- Lechasseur, Kathleen; Caux, Chantal; Dollé, Stéphanie; Legault, Alain (2018): Ethical competence: An integrative review. In: *Nursing ethics* 25 (6), S. 694–706. DOI: 10.1177/0969733016667773.
- Manzeschke, Arne; Weber, Karsten; Rother, Elisabeth; Fangerau, Heiner (2013): Ergebnisse der Studie "Ethische Fragen im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme". Berlin: VDI.
- Rabe, Marianne (2017): Ethik in der Pflegeausbildung. Beiträge zur Theorie und Didaktik. 2., überarbeitete und ergänzte Auflage. Bern: Hogrefe.
- Riedel, Annette; Behrens, Johann; Giese, Constanze; Geiselhart, Martina; Fuchs, Gerhard; Kohlen, Helen et al. (2017): Zentrale Aspekte der Ethikkompetenz in der Pflege. In: *Ethik Med* 29 (2), S. 161–165. DOI: 10.1007/s00481-016-0415-7.